

Wer hat Angst vor Marianne Weber?

Mit Beiträgen von

Marianne Weber, Max Weber, Dolf Sternberger, Käthe Aettner,
Ute Koczy, Christina Herkommer, Paula von Stein, Liz Müller,
und Marie Baum

Leseprobe

Die Inhalte sind rechtlich geschützt.



Marianne Weber, 1903, Foto: Stadtarchiv Lemgo.

Vorwort

Durch ein anderes Projekt zur Geschichte Lemgos bin ich zu Marianne Weber gekommen. Ich habe ihre Spuren gesucht, recht schnell und einfach das Wohnhaus der Familie Schnitger und die ehemalige Töcherschule entdeckt. Schwieriger war es herauszufinden, welche Spuren sie in den Köpfen, in der Gesellschaft, der Politik und der Frauenbewegung hinterlassen hat. Ja, diese Frage gipfelt darin: Brauchen wir das Andenken Marianne Webers noch? Anders als die bereits erschienen Bücher will ich das nicht allgemein entscheiden, sondern der Leserin und dem Leser die Möglichkeit geben, Marianne Weber durch ihre Briefe an Freunde kennenzulernen. Außerdem habe ich Frauen gesucht, die Spuren gefunden haben und gerne Marianne Weber darüber berichten würden.

So berichtet Christina Herkommer, was aus der deutschen Frauenbewegung geworden ist; Ute Koczy beschreibt, wie sie parlamentarische Arbeit erlebt hat; Liz Müller steht den »besonderen Kulturaufgaben der Frau«¹ ganz ablehnend gegenüber; Käthe Aettner schreibt einem aufgebrauchten Bielefelder, der sich beschwert hat, dass Absolventinnen der Marianne-Weber-Schule nichts über ihre Namengeberin wüssten. Paula von Stern erzählt Marianne Weber, wie es mit der Veröffentlichung von Max Webers Arbeiten weitergegangen ist und wie heute wissenschaftlich veröffentlicht wird.

Dieses Buch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder umfassenden Einblick. Die Briefe dieses Buches sind manchmal nicht vollständig erhalten und manchmal nicht vollständig transkribiert worden. Eine Vorstellung von Marianne Webers Handschrift erhält frau und man auf S. 36 und 40f. Wenn Sie neugierig geworden sind und mehr über Marianne Weber wissen möchten – dann haben wir unser Ziel erreicht.

Ja, und nachdem Marianne Weber 61 Jahre tot ist, wird sie hier und heute, am 12. März 2015 für lebendig erklärt. Sie lebt, sie hört zu, sie kann Briefe bekommen – auch Mails. Wenn Sie ihr also schreiben wollen, was aus ihrem Werk, ihren

1 Gleichnamiger Aufsatz Marianne Webers von 1918. In: Marianne Weber: *Frauenfragen und Frauengedanken*, Tübingen, Mohr (Siebeck), 1919, S. 238-261.

Ideen und Sorgen geworden ist, dann schreiben Sie bitte an

Marianne Weber
c/o e-enterprise
Horstweg 69
32657 Lemgo

oder

marianne@e-enterprise.de

Vielleicht kann daraus eine Fortsetzung dieses Buches entstehen.

12. März 2015

Marietta Ehret

Inhaltsverzeichnis

Briefe	13
Max Weber an Marianne Weber, 1908	15
Marianne Weber an Gustav Radbruch, o.D.	19
Marianne Weber an Paul Ernst, 1917	23
Marianne Weber an Emil Ludwig, 1920	25
Marianne Weber an Gustav Radbruch, Paul Ernst u.v.a.m., 1920	27
Marianne Weber an Erich von Kahler, 1920	29
Marianne Weber an Arnold Rickert, 1920	31
Marianne Weber an Arnold Rickert, 1920	33
Marianne Weber an Arnold Rickert, 1920	35
Marianne Weber an Gertud von Le Fort, 1926	37
Marianne Weber an Marie Luise Gothein, 1931	39
Marianne Weber an Gertud von Le Fort, 1932	45
Marianne Weber an Gertud von Le Fort, 1935	49
Marianne Weber an Sophie Rickert, 1936	53
Marianne Weber an Gertud von Le Fort, 1937	55
Marianne Weber an Heinrich Zimmer, 1938	59
Marianne Weber vermutlich an Gustav Radbruch, 1943	61
Marianne Weber an Gustav Radbruch, 1943	65
Dolf Sternberger an Marianne Weber, 1945	67
Marianne Weber an Gertud von Le Fort, 1948	69
Käthe Aettner über Marianne Weber, 1975	71
Ute Koczy an Marianne Weber, 2015	75
Christina Herkommer an Marianne Weber, 2015	81
Paula von Stein an Marianne Weber, 2015	89
Liz Müller an Marianne Weber, 2015	93
Salon	95
Marianne Weber über den Salon, 1948	97
Marie Baum über den Salon, 1960	113

Leben	115
Zeittafel	117
Dank	124
Impressum	126



In der Bildmitte: die ehemalige Lemgoer Töcherschule, heute Stadtarchiv, 2012.

Zur Aufnahme in die

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Lau- fende Nummer	Datum der Inscription	Vor- und Zuname der Schülerin	Geburtsort	Jahr und Tag der Geburt nach dem Geburts- schein	Re- ligion	Abkunft
	1876					
7.	105.	30. Sept. Minelja Jellhoff	Lunzo	16. Febr. 1870	Conf.	
7.	106	9. Oct. Linda Kistner	Lunzo	30. Aug. 1870	Conf.	
7.	107.	11. Oct. Helene Kumbloff	Lunzo	20. Juni 1870	ref.	
7.	108.	12. Oct. Margild Söllgen	Lunzo	14. Juli 1868	ref.	
8.	109	12. Oct. Ella Söllgen	Lunzo	11. Febr. 1870	ref.	
8.	110	12. Oct. Victoria Erdmann	Lunzo	2. Aug. 1870	Conf.	
8.	111.	15. Oct. Luise Oerbert.	Lunzo	27. Juli 1870	Conf.	
8.	112.	16. Oct. Alexine Söllhoff	Lunzo	14. Juli 1870	Conf.	
8.	113	4. Jan. 1877 Marianne Spitz	Ostlinghausen	2. Aug. 1870	ref.	
8.	114	10. Jan. Elisabeth Grogold	Uffeln	20. Juli 1870	ref.	
8.	115	10. März Emma Hümmel	Lunzo	11. Aug. 1864	ref.	
8.	116	15. März Luise Aueling	Lunzo	14. Aug. 1870	ref.	
8.	117.	20. März Emma Kuffmann	Lunzo	21. Febr. 1866	ref.	
8.	118	23. März Luise Müller	Ostlinghausen	14. Dez. 1864	ref.	
9.						

Städtische Töcherschule zu Lemgo.

8. Name und Stand der Eltern oder deren Vertreter	9. Ob und welche Schulen sie bisher besuchte	10. In welche Klasse sie aufge- nommen ist	11. Bei wem sie hier in Kost und Aufsicht wohnt	12. Aus welcher Klasse und wohin sie abgegangen ist. Bemerkungen.
Subrikant Follhoff	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1885 mit Kl. I ^a Confirmität.
Kaufmann Vilmann	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1886 mit Kl. I, Abt. b.
Lehrer Wühlhoff	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1884 mit Kl. I ^a wegen Kesself. des Vater. aufgeführt
Subrikant Böllgen	Lehrer u. Hofmeister.	III.	bei den Eltern.	Nach einem Monat wieder abgegangen wegen Kränklichkeit
Subrikant Böllgen	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin Ost. April 1878, im Juli 1884
Subrikant Erdmann	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1886 mit Kl. I. Abt. a
Lehrer Overback	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin im Febr. 1882 mit Kl. III wegen Kränklichkeit
Kaufmann Winkhoff	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1885 Kl. I Abt. b. Confirmität
Dr. Fiedler	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1886 mit Kl. I Abt. a
Kaufmann Groyold	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1885 mit Kl. I b. Confirmität
Lehrer Gänzlich	Lehrer u. Hofmeister.	II.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1879 Klasse I.
Wid. Ameling	—	IV.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1883 mit Kl. II, auf Vermeid. wegen
Gutbesitzer Rühlmann	Lehrer u. Hofmeister.	III.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1880 mit Kl. II; confirmität.
Gutbes. Müller	Lehrer u. Hofmeister.	II.	bei den Eltern.	Abgängerin Ostern 1881 mit Kl. I. Confirmität.

Eintrag Nr. 113 für Marianne Schnitger (4. Juni 1877 bis Ostern 1886) im »Album für die Lemgoer Töcherschule«. Im Besitz des Stadtarchivs Lemgo.



Marianne Weber, o.D., Foto: Tita Binz, Reproduktion aus dem Nachruf in der Lippischen Rundschau, März 1954, im Besitz des Stadtarchives Lemgo. Auf dieses Foto nimmt Käthe Aettner Bezug in ihrem Brief, siehe S. 71.

Briefe



Marianne Weber (Viktoria Lewowsky) 1908.

Mittwoch früh.

Liebes Schnäuzchen!¹

Der Dämon hat auch die gestrige Excursion hingenommen, wenn auch mit Murren u. etwas Brom etc. Heut tobt hier ein heißer Frühlingssturm, so daß draußen kaum zu existieren ist. Eben kam Dein Kärtchen aus Herrnskretsch². Ach, liebes unvernünftiges Kerlchen, wenn die viele geistige Anregung nur *gut* thut! Eigentlich *solltest* Du jetzt müde, zerschlagen u. eher etwas unter als über dem Strich in der Anregbarkeit und Angeregtheit sein! Ein *bischen* stumpf und geistig »reduziert«! Bedenklich ist mir auch das Diktum, daß man die Schlaflosigkeit *ignorieren* solle³ – es ist mir von Constan⁴ her so verdächtig bekannt. Hoffentlich kommt nicht zu viel Abspannung in Heidelberg nach. Aber auf eine solche müssen wir uns wohl gefaßt machen u. dann etwas überlegen, wohin zu gehen Du recht viel *Neigung* hättest, für den Herbst eventuell, sei dies der hohe Norden oder Holland oder Sils oder Paris etc. Ist denn Dein *Blut* untersucht? Das glaube ich wohl, daß das den Doktors dort passen kann, so mit Dir zu plaudern und vergnügt zu sein! Ich möchte es hier gern auch mit Dir haben! Wie mir die Sache bekommen ist, muß sich ja erst zeigen. Mama trifft also Alfred in *Como*, sie scheint nicht sehr glücklich bei dem Gedanken, mit ihm *herumzotteln* zu müssen von Hotel zu Hotel. *Ob ihr nicht Florenz zu viel wird?* Dann lasse ich es lieber u. wir gehen nach Villa Serbelloni⁵ oder so was.

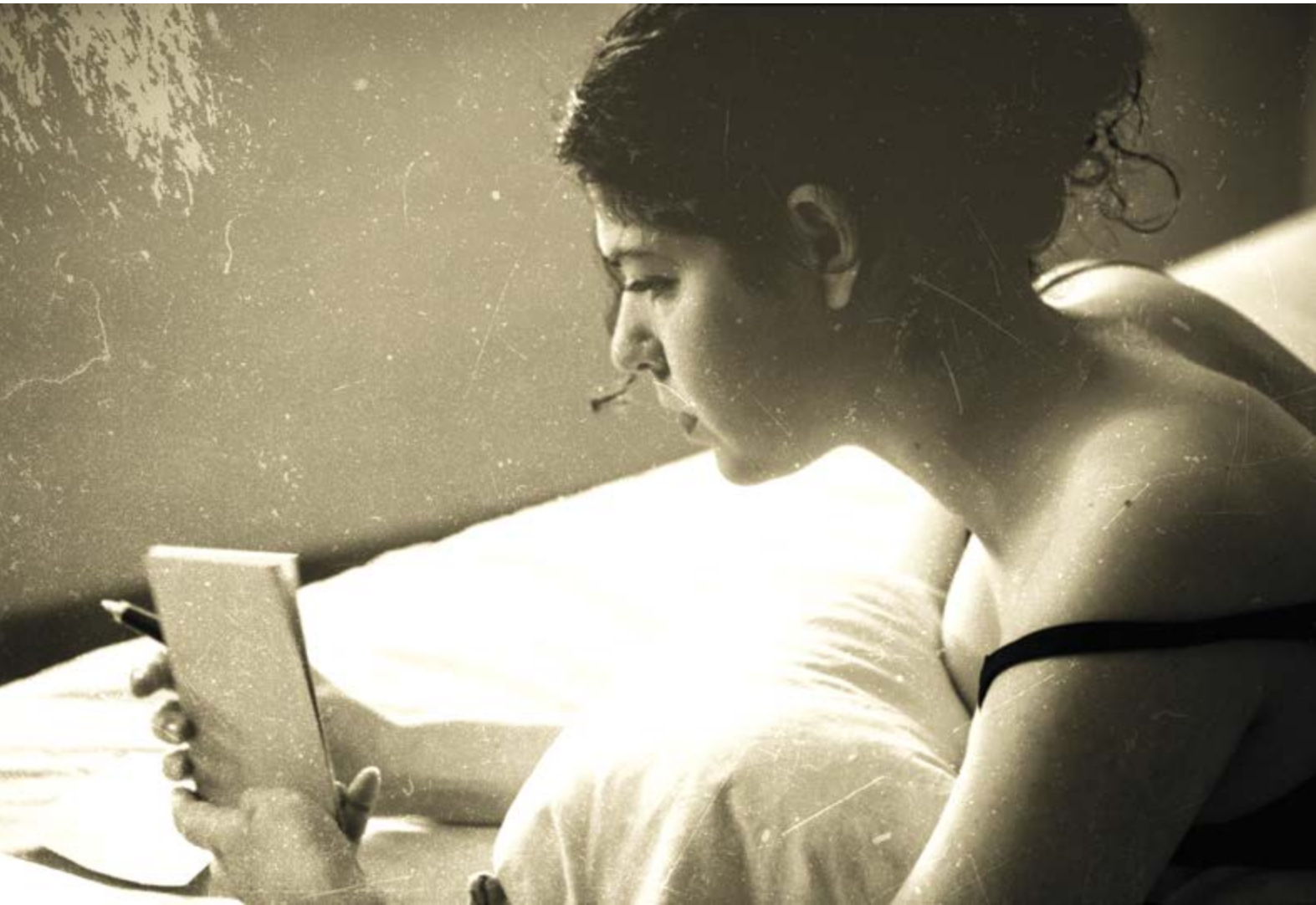
1 Brief vom 1. April 1908 (Poststempel von Le Lavandou). Er erschien mit den Anmerkungen in der Max Weber Gesamtausgabe. © Mohr Siebeck Tübingen.

2 Marianne Weber hatte von einem Ausflug nach Herrnskretsch an der Elbe, jenseits der böhmischen Grenze gelegen, am 29. März 1908 eine Ansichtskarte geschickt, die Grüße von Otto Baumgarten, dem Ehepaar von Düring und ihr selbst übermittelte.

3 Marianne Weber hatte auf einer Karte vom 29. März 1908 geschrieben, sie werde bei dem schönen Wetter und den morgendlichen Turnübungen im Freien »übermütig auch wenn der Schlaf sehr mässig war.« Im übrigen solle man sich »um das Nicht-Schlafen so wenig wie möglich kümmern.«

4 Im Sommer 1898 hielt sich Max Weber in einem Sanatorium in Konstanz auf.

5 Villa Serbelloni, Hotel in Bellagio am Comer See, in dem sich Max und Marianne Weber im April 1907 aufhielten.



Marianne Weber (Viktoria Lewowsky) 1908.

Morgen mehr, herzlich küßt Dich

Dein Max

Simson habe ich geschrieben.⁶ Georg⁷ auch.

6 Der Brief an August von Simson ist nicht nachgewiesen.

7 Georg Müller



Gustav Radbruch (1878-1949). © Eigentum und Reproduktion: Deutsches Literaturarchiv Marbach.

Lieber Prof. Radbruch!¹

Vergeben Sie meine langsame Reaktion auf Ihre liebe Karte!

Es kam so viel dazwischen dieser Tage. Mein Mann ist längst wieder hier – mein Schwager dagegen in Berlin beim kaiserl. Schatzamt. Nun ist mir seine Adresse auch unbekannt, aber Sie erreichen ihn am besten durch unsere Mutter

Frau Helene Weber
Charlottenburg
Marchstrasse 7f

Ich freue mich herzlich, daß es Ihnen auch gut geht – auch anfällig[?] offenbar.

man braucht zu mehr als zu der unseren Zusammenführung[?] aller Kräfte. War es[?] schön Sie bald wiedersehen zu dürfen.

Ihre Marianne Weber

1 © Universitätsbibliothek Heidelberg

Impressum

Wer hat Angst vor Marianne Weber?

Erste Ausgabe 2015.

Rechte

© für die Texte: die jeweiligen Autor*innen.

© für diese Ausgabe: e-enterprise, Verlag für Wissenschaft, Kultur und Fotografie, Horstweg 69, 32657 Lemgo, www.e-enterprise.de

Bildverzeichnis

Coverbild, Umschlag vorn: Marianne Schnitger (Paulina Dörmann) 1882 beim Spaziergang bei Lemgo, Umschlag hinten: Bildnis Marianne Webers im Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo, Fotos auf S. 9, 10-11, 14, 24, 30, 32, 33, 34, 42, 43, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 60, 64, 68, 74, 78, 88, 90, 92, 96, 103, 106, 108, 112, 116, 117, 120, 121, 125, ME, S. 4, 12, 70, 72 Stadtarchiv Lemgo, S. 16, 26, 114 Jochem Berlemann, S. 18, 22, 28, 29, 36, 58 Deutsches Literaturarchiv Marbach, S. 20-21, 118-119 Bruno Wahrenberg, S. 38 Universitätsarchiv Heidelberg, S. 40-41, 94 Universitätsbibliothek Heidelberg, S. 44 Helmut Müller-Jim, S. 66 Isolde Ohlbaum, S. 80: Women's FW11 Opening Ceremony Collection Lookbook von Theo Wenner auf tumblr.com am 15.02.2015, S. 85: »Super Normal Super Models« by Mert and Marcus, W Magazine September 2014, <http://hauteinnocence.tumblr.com/post/95067945211/hauteinnocence-tumblr-com> am 15.02.2015.

ISBN 978-3-945059-19-7

Druck

Interpress, Budapest